

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Die Ministerin**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40211 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE  
18/1415**

A04

07. August 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

Dr. Edgar Voß  
Telefon 0211 837-2370  
Telefax 0211 837-2505  
edgar.voss@mkjfgfi.nrw.de

**Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend**

**Sitzung am 10.08.2023**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die o.g. Ausschusssitzung bin ich um die Beantwortung von Fragen zu  
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen in NRW und der  
Entwicklung der letzten Jahre gebeten worden.

Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach und übersende Ihnen meinen  
Bericht vom 03.08.2023 mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder  
des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend des Landtags  
Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen

Josefine Paul

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-2000  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkjfgfi.nrw.de  
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 709 (HST Stadttor)  
707 (HST Wupperstraße)



## **Bericht der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration**

### **Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen in NRW – Entwicklung der letzten Jahre**

#### **Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend am 10.08.2023**

Kinder vor Gewalt zu schützen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Politik spielt dabei eine zentrale Rolle. Nordrhein-Westfalen ist beim Kinderschutz bundesweit führend. Mit dem Landeskinderschutzgesetz wird den Jugendämtern mehr finanzielle Mittel bereitgestellt und es werden z.B. für die Gefahreinschätzung bei der Kindeswohlgefährdung klare Standards gesetzt. Das Gesetz wird kontinuierlich weiterentwickelt. Jüngst wurden die Regelungen der Qualitätsberatung gemäß § 7 und das Qualitätsentwicklungsverfahren nach § 8 Landeskinderschutzgesetz NRW zur Umsetzung gebracht. Beide Regelungen haben für den Kinderschutz eine zentrale Rolle. Im Rahmen einer Pilotphase sollen die Jugendämter durch Qualitätsberatung und ein regelmäßiges sowie landesweites Qualitätsentwicklungsverfahren ein höchst mögliches Maß an Qualität bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII erreichen. Dazu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden LWL und LVL sowie Partnern aus der Wissenschaft. Eine herausragende Rolle beim Kinderschutz hat die Kinder- und Jugendhilfe.

Die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen ist eine vorläufige Maßnahme zum Schutz des Kindeswohls. Jugendämter sind berechtigt und verpflichtet, Kinder oder Jugendliche unter den Voraussetzungen der §§ 42, 8a SGB VIII in Obhut zu nehmen, u.a. wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert. Es handelt sich hierbei um eine sozialpädagogische Maßnahme zur Krisenintervention und erfordert ein unmittelbares Handeln der Jugendämter zum Schutz des Kindes oder Jugendlichen in Eil- und Notfällen.

Die Jugendämter erfüllen diese Aufgabe im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung in eigener Zuständigkeit, wobei sie an die Vorgaben des SGB VIII gebunden sind. Es ist davon auszugehen, dass die Jugendämter diesen gesetzlichen Pflichtaufgaben nachkommen und diese rechtskonform ausüben. Dem MKJFGFI liegen hierzu keine anderweitigen Informationen vor. Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer akuten Gefährdungslage in Obhut genommen werden, können beispielsweise in Bereitschaftspflege, Pflegefamilien oder auch stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe vorübergehend untergebracht werden, je nach Bedarf des Kindes oder Jugendlichen und Verfügbarkeit. Die Unterbringung erfolgt unverzüglich. Informationen, dass aufgrund fehlender freier Plätze eine Inobhutnahme verspätet oder gar nicht erfolgen konnte, liegen dem MKJFGFI nicht vor.

IT.NRW veröffentlicht jährlich eine Statistik zu Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen durch die Jugendämter. Die aktuellsten Zahlen stammen aus dem Jahr 2022. Der Anlage 1 können sowohl die Gesamtzahl der Inobhutnahmen gem. § 42

SGB VIII in Nordrhein-Westfalen nach Anregenden, auf Wunsch des Kindes oder Jugendlichen selbst oder auf Anregung Dritter, als auch die Zahlen aufgeschlüsselt nach den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe sowie den Kreisen und kreisfreien Städten entnommen werden. Ab 2019 haben die Statistischen Ämter die Erstellung von Standardtabellen methodisch verändert, sodass für das Jahr 2018 die Daten nicht in vergleichbarer Differenzierung vorliegen.

Für eine Auflistung der Gesamtzahlen nach Jugendamtsbezirken kann Anlage 2 herangezogen werden. Die dort aufgeführten Daten basieren auf eigenen Analysen im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Sie liegen aktuell bis 2020 vor.

Die Sicherstellung des Kindeswohls ist eine pflichtige Aufgabe eines jeden Jugendamtes. Die Art und Weise, wie sich das Jugendamt organisiert und welche Einheit Inobhutnahmen durchführt, obliegt der kommunalen Verantwortung.

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik weist auch die Kategorie „*Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gemäß § 42 SGB VIII*“ aus. In Obhut genommene Kinder und Jugendliche können auch in anderen Einrichtungen untergebracht werden, die nicht speziell als Einrichtungen für vorläufige Schutzmaßnahmen konzipiert sind, zum Beispiel in stationären Einrichtungen gem. § 34 SGB VIII oder Bereitschaftspflegefamilien. Die Daten der genannten Kategorie sowie die Gesamtzahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze in stationären Einrichtungen zum Stand 31.12. für die Jahre 2016 bis 2020 können der Anlage 3 entnommen werden. Neuere Daten sind noch nicht verfügbar, die Statistik wird zweijährlich durchgeführt. Es wird damit gerechnet, dass die Daten für das Jahr 2022 Anfang des Jahres 2024 veröffentlicht werden. Plätze in Bereitschaftspflegefamilien werden statistisch nicht erfasst.

Die gemeinsame Unterbringung von Geschwisterkindern wird, sofern es von der Platzzahl und vom Alter der Geschwisterkinder möglich ist, favorisiert. Es kann jedoch pädagogische Gründe geben, die gegen eine gemeinsame Aufnahme sprechen. Die Prüfung der erforderlichen Maßnahme und somit eine bedarfsgerechte Unterbringung der Geschwisterkinder liegt in Verantwortung des fallverantwortlichen Jugendamtes. Erkenntnisse, in wie vielen Fällen eine gemeinsame Unterbringung nicht möglich war, liegen nicht vor. Diese Daten werden statistisch nicht erfasst.

Zu der Frage, in wie vielen Fällen die Inobhutnahmen nur durch Überbelegung der Jugendschutzstellen gewährleistet werden konnten, liegen nach Auskunft der betriebserlaubniserteilenden Stellen bei den Landesjugendämtern Rheinland und Westfalen-Lippe keine Informationen vor. Gleiches gilt bezüglich der Frage, in wie vielen Fällen in den letzten fünf Jahren eine Unterbringung außerhalb NRWs stattfand.

Über die Einrichtung und Schaffung von Mädchenschutzstellen als geschlechtsspezifische Schutzräume entscheiden die Jugendämter ebenfalls in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Mädchenschutzstellen werden nicht im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst, sodass weder Informationen zur Anzahl der Einrichtungen noch zu Plätzen vorliegen. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert darüber hinaus in vier Einrichtungen die Vorhaltung von Plätzen für eine anonyme und sofortige Aufnahme und Betreuung von Mädchen und jungen Frauen, die von Zwangsheirat bzw. (häuslicher) Gewalt betroffen oder bedroht sind. Dies

beinhaltet auch einen inklusiven Platz für Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen.

Inwieweit sich der Fachkräftemangel im sozialpädagogischen Bereich konkret auch auf das Angebot der Kinder- und Jugendnotdienste auswirkt, wird statistisch nicht erfasst, weshalb der Landesregierung hierzu auch keine zahlenmäßigen Erkenntnisse vorliegen. Vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels, welcher auch im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe spürbar ist, ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung, dem Fachkräftemangel insgesamt zu begegnen. Daher hat das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration eine Fachkräfteoffensive für Sozial- und Erziehungsberufe initiiert.

Bezüglich der Frage nach der Kostenentwicklung für die Träger der Jugendschutzstellen in den letzten fünf Jahren wird auf Anlage 4 verwiesen. In der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe werden Ausgaben der öffentlichen Hand für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgewiesen. Die neuesten Daten sind von 2021. Diese Daten liegen aktuell nur für NRW insgesamt vor.

Anlage 1: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Anregenden sowie regionalen Gliederungen (NRW; 2019 bis 2022; Angaben absolut)

LfdNr.	Gebiet	2018*	2019				2020				2021				2022			
		Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)
<b>1</b>	<b>Nordrhein-Westfalen.</b>	<b>12.850</b>	<b>12.415</b>	<b>2.141</b>	<b>9.254</b>	<b>1.020</b>	<b>11.225</b>	<b>2.033</b>	<b>8.479</b>	<b>713</b>	<b>10.776</b>	<b>1.869</b>	<b>7.834</b>	<b>1.073</b>	<b>12.480</b>	<b>1.900</b>	<b>8.117</b>	<b>2.463</b>
1a	Rheinland	7.591	7.107	1.098	5.386	623	6.497	1.097	4.955	445	6.287	1.046	4.595	646	6.954	1.021	4.724	1.209
1b	Westfalen-Lippe	5.259	5.308	1.043	3.868	397	4.728	936	3.524	268	4.489	823	3.239	427	5.526	879	3.393	1.254
<b>2</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>4.126</b>	<b>4.059</b>	<b>538</b>	<b>3.192</b>	<b>329</b>	<b>3.581</b>	<b>593</b>	<b>2.796</b>	<b>192</b>	<b>3.597</b>	<b>551</b>	<b>2.652</b>	<b>394</b>	<b>4.042</b>	<b>569</b>	<b>2.785</b>	<b>688</b>
3	Düsseldorf, Stadt	676	760	106	599	55	641	116	485	40	628	134	457	37	649	153	454	42
4	Duisburg, Stadt	374	324	49	185	90	145	27	97	21	401	42	199	160	357	26	207	124
5	Essen, Stadt	651	599	49	539	11	563	85	436	42	598	75	478	45	540	49	407	84
6	Krefeld, Stadt	244	221	26	171	24	221	44	157	20	166	18	136	12	164	27	111	26
7	Mönchengladbach, Stadt.	200	339	55	238	46	302	52	238	12	263	32	203	28	353	59	243	51
8	Mülheim an der Ruhr, Stadt	109	112	16	85	11	112	21	84	7	86	15	63	8	106	15	71	20
9	Oberhausen, Stadt	280	238	28	200	10	289	34	247	8	240	26	186	28	330	43	212	75
10	Remscheid, Stadt.	30	38	0	38	0	16	0	16	0	15	0	15	0	19	0	16	3
11	Solingen, Klingenstadt.	129	116	35	79	2	129	47	75	7	167	64	99	4	195	33	113	49
12	Wuppertal, Stadt.	387	323	49	269	5	293	50	243	0	244	34	207	3	336	34	299	3
13	Kleve	140	108	14	71	23	128	12	98	18	98	15	69	14	139	11	82	46
14	Mettmann	203	193	27	152	14	144	23	118	3	152	25	118	9	171	13	126	32
15	Rhein-Kreis Neuss	315	326	28	282	16	309	31	270	8	219	24	177	18	277	38	183	56
16	Viersen.	210	190	22	162	6	145	23	119	3	132	13	105	14	157	19	110	28
17	Wesel	178	172	34	122	16	144	28	113	3	188	34	140	14	249	49	151	49
<b>18</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>3.465</b>	<b>3.048</b>	<b>560</b>	<b>2.194</b>	<b>294</b>	<b>2.916</b>	<b>504</b>	<b>2.159</b>	<b>253</b>	<b>2.690</b>	<b>495</b>	<b>1.943</b>	<b>252</b>	<b>2.912</b>	<b>452</b>	<b>1.939</b>	<b>521</b>
19	Bonn, Stadt	499	401	141	238	22	257	72	165	20	337	89	202	46	278	62	174	42
20	Köln, Stadt	1.084	832	102	638	92	1.064	150	806	108	928	130	725	73	878	119	652	107
21	Leverkusen, Stadt	119	126	21	84	21	94	25	51	18	113	31	64	18	121	34	59	28
22	Städteregion Aachen	519	513	81	343	89	456	83	319	54	433	78	309	46	521	85	348	88
23	Düren	96	104	11	80	13	86	20	60	6	104	12	76	16	96	5	74	17
24	Rhein-Erft-Kreis.	278	274	54	208	12	243	33	204	6	191	48	139	4	244	36	166	42
25	Euskirchen.	131	130	19	96	15	106	12	85	9	69	12	50	7	67	6	50	11
26	Heinsberg	92	102	11	84	7	105	7	92	6	83	9	68	6	135	11	105	19
27	Oberbergischer Kreis	186	147	39	107	1	150	45	99	6	129	35	88	6	168	31	83	54
28	Rheinisch-Bergischer Kreis	113	104	12	81	11	127	12	109	6	77	6	65	6	113	16	69	28
29	Rhein-Sieg-Kreis.	348	315	69	235	11	228	45	169	14	226	45	157	24	291	47	159	85
<b>30</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>1.154</b>	<b>1.158</b>	<b>244</b>	<b>779</b>	<b>135</b>	<b>1.016</b>	<b>217</b>	<b>706</b>	<b>93</b>	<b>1.041</b>	<b>192</b>	<b>725</b>	<b>124</b>	<b>1.374</b>	<b>216</b>	<b>767</b>	<b>391</b>
31	Bottrop, Stadt	73	77	17	52	8	67	24	33	10	44	9	24	11	76	13	21	42
32	Gelsenkirchen, Stadt	185	220	46	148	26	208	45	151	12	205	51	137	17	300	77	173	50
33	Münster, Stadt	194	160	37	104	19	149	24	97	28	172	25	114	33	196	33	103	60
34	Borken	163	129	32	68	29	159	38	112	9	116	18	90	8	118	11	82	25
35	Coesfeld	68	124	26	76	22	73	10	56	7	98	25	52	21	105	9	58	38
36	Recklinghausen	183	148	12	129	7	146	17	123	6	174	22	137	15	245	33	150	62
37	Steinfurt	157	185	45	127	13	137	33	90	14	116	22	84	10	236	17	122	97
38	Warendorf	131	115	29	75	11	77	26	44	7	116	20	87	9	98	23	58	17
<b>39</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1.459</b>	<b>1.546</b>	<b>277</b>	<b>1.168</b>	<b>101</b>	<b>1.322</b>	<b>216</b>	<b>1.057</b>	<b>49</b>	<b>1.242</b>	<b>206</b>	<b>966</b>	<b>70</b>	<b>1.499</b>	<b>243</b>	<b>938</b>	<b>318</b>
40	Bielefeld, Stadt.	269	294	9	262	23	238	1	229	8	214	1	203	10	276	6	183	87
41	Gütersloh	238	272	90	160	22	236	58	167	11	202	47	140	15	245	59	127	59
42	Herford.	134	100	22	71	7	102	26	69	7	119	26	86	7	133	29	81	23
43	Höxter	99	97	19	75	3	66	12	51	3	79	10	66	3	145	12	99	34
44	Lippe	254	302	62	224	16	247	38	205	4	190	32	154	4	200	30	143	27
45	Minden-Lübbecke	282	300	46	229	25	275	56	207	12	267	52	194	21	312	72	182	58
46	Paderborn	183	181	29	147	5	158	25	129	4	171	38	123	10	188	35	123	30

Anlage 1: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Anregenden sowie regionalen Gliederungen (NRW; 2019 bis 2022; Angaben absolut)

LfdNr.	Gebiet	2018*	2019			2020			2021			2022						
		Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt	Davon auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) - ohne UMA	Davon auf Anregung Dritter bzw. wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) -	Davon aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)				
47	Reg.-Bez. Arnsberg	2.646	2.604	522	1.921	161	2.390	503	1.761	126	2.206	425	1.548	233	2.653	420	1.688	545
48	Bochum, Stadt.	102	93	22	71	0	147	46	92	9	146	26	98	22	119	24	78	17
49	Dortmund, Stadt	694	785	145	567	73	687	118	516	53	590	120	422	48	734	122	527	85
50	Hagen, Stadt der FernUniversi	110	153	30	104	19	141	32	99	10	180	29	116	35	149	30	76	43
51	Hamm, Stadt	243	241	44	177	20	248	47	181	20	252	40	179	33	315	55	162	98
52	Herne, Stadt	242	180	39	137	4	148	10	131	7	159	18	124	17	211	11	152	48
53	Ennepe-Ruhr-Kreis	207	233	53	175	5	212	46	164	2	141	26	101	14	179	26	112	41
54	Hochsauerlandkreis	122	82	17	65	0	99	18	81	0	49	18	31	0	118	17	61	40
55	Märkischer Kreis	182	186	30	149	7	165	31	127	7	153	25	108	20	205	33	122	50
56	Olpe.	51	32	7	19	6	24	3	18	3	10	4	6	0	22	5	9	8
57	Siegen-Wittgenstein	200	186	49	135	2	142	41	98	3	145	32	109	4	171	30	111	30
58	Soest	241	238	50	182	6	203	65	138	0	206	46	149	11	226	37	139	50
59	Unna.	252	193	36	140	17	174	46	116	12	173	41	105	27	204	30	139	35

\*Hinweis: Ab 2019 haben die Statistischen Ämter die Erstellung von Standardtabellen methodisch verändert. Für das Jahr 2018 liegen die Daten daher nicht in vergleichbarer Differenzierung vor.

Quelle: IT.NRW und FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Vorläufige Schutzmaßnahmen; versch. Jahrgänge; DOI: 10.21242/22523.2018.00.00.1.1.0; Zusammenstellung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

**Anlage 2: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Jugendamtsbezirken  
(NRW; 2018 bis 2020; Angaben absolut)**

GKZ	Jugendamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt nach Jahr		
		2018	2019	2020
5111000	KFR Düsseldorf, Stadt	676	760	641
5112000	KFR Duisburg, Stadt	374	324	145
5113000	KFR Essen, Stadt	651	599	563
5114000	KFR Krefeld, Stadt	244	221	221
5116000	KFR Mönchengladbach, Stadt	200	339	302
5117000	KFR Mülheim an der Ruhr, Stadt	109	112	112
5119000	KFR Oberhausen, Stadt	280	238	289
5120000	KFR Remscheid, Stadt	30	38	16
5122000	KFR Solingen, Stadt	129	116	129
5124000	KFR Wuppertal, Stadt	387	323	293
5154000	LKR Kleve, Kreis	73	41	50
5154008	Emmerich am Rhein, Stadt	14	15	7
5154012	Geldern, Stadt	18	13	26
5154016	Goch, Stadt	8	4	3
5154032	Kevelaer, Stadt	15	15	21
5154036	Kleve, Stadt	12	20	21
5158004	Erkrath, Stadt	24	16	18
5158008	Haan, Stadt	11	12	6
5158012	Heiligenhaus, Stadt	5	0	1
5158016	Hilden, Stadt	16	11	18
5158020	Langenfeld (Rhld.), Stadt	8	12	4
5158024	Mettmann, Stadt	18	25	15
5158026	Monheim am Rhein, Stadt	29	20	25
5158028	Ratingen, Stadt	51	55	30
5158032	Velbert, Stadt	31	39	19
5158036	Wülfrath, Stadt	10	3	8
5162000	LKR Rhein-Kreis Neuss	22	26	25
5162004	Dormagen, Stadt	29	30	41
5162008	Grevenbroich, Stadt	35	42	55
5162016	Kaarst, Stadt	32	25	15
5162022	Meerbusch, Stadt	8	17	15
5162024	Neuss, Stadt	189	186	158
5166000	LKR Viersen, Kreis	18	17	14
5166012	Kempfen, Stadt	11	16	6
5166016	Nettetal, Stadt	39	54	50
5166032	Viersen, Stadt	106	85	57
5166036	Willich, Stadt	36	18	18
5170000	LKR Wesel, Kreis	30	36	41
5170008	Dinslaken, Stadt	30	22	9
5170020	Kamp-Lintfort, Stadt	9	15	18
5170024	Moers, Stadt	48	39	35
5170032	Rheinberg, Stadt	2	8	10
5170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	2	2	4
5170048	Wesel, Stadt	57	50	27



**Anlage 2: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Jugendamtsbezirken  
(NRW; 2018 bis 2020; Angaben absolut)**

GKZ	Jugendamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt nach Jahr		
		2018	2019	2020
5314000	KFR Bonn, Stadt	499	401	257
5315000	KFR Köln, Stadt	1084	832	1064
5316000	KFR Leverkusen, Stadt	119	126	94
5334000	LKR Aachen, Städteregion	39	33	23
5334002	Aachen, Stadt	325	321	278
5334004	Alsdorf, Stadt	45	30	12
5334012	Eschweiler, Stadt	18	37	40
5334016	Herzogenrath, Stadt	22	24	31
5334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	23	32	40
5334036	Würselen, Stadt	47	36	32
5358000	LKR Düren, Kreis	55	68	59
5358008	Düren, Stadt	41	36	27
5362004	Bedburg, Stadt	18	10	18
5362008	Bergheim, Stadt	68	41	34
5362012	Brühl, Stadt	4	11	27
5362016	Elsdorf, Stadt	10	16	13
5362020	Erfstadt, Stadt	10	15	15
5362024	Frechen, Stadt	24	42	22
5362028	Hürth, Stadt	42	55	36
5362032	Kerpen, Stadt	44	47	34
5362036	Pulheim, Stadt	23	18	17
5362040	Wesseling, Stadt	35	19	27
5366000	LKR Euskirchen, Kreis	131	130	106
5370000	LKR Heinsberg	10	17	16
5370004	Erkelenz, Stadt	25	24	19
5370012	Geilenkirchen, Stadt	7	12	13
5370016	Heinsberg, Stadt	19	31	28
5370020	Hückelhoven, Stadt	31	18	29
5374000	LKR Oberbergischer Kreis	127	105	100
5374012	Gummersbach, Stadt	33	15	20
5374036	Radevormwald, Stadt	6	2	4
5374048	Wiehl, Stadt	10	14	20
5374052	Wipperfürth, Stadt	10	11	6
5378000	LKR Rheinisch-Bergischer Kreis	32	39	47
5378004	Bergisch Gladbach, Stadt	44	22	32
5378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	3	7	7
5378024	Overath, Stadt	11	10	7
5378028	Rösrath, Stadt	11	16	18
5378032	Wermelskirchen, Stadt	12	10	16
5382000	LKR Rhein-Sieg-Kreis	65	61	38
5382008	Bad Honnef, Stadt	17	6	8
5382012	Bornheim, Stadt	31	32	26
5382020	Hennef (Sieg), Stadt	47	31	15
5382024	Königswinter, Stadt	26	18	18

**Anlage 2: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Jugendamtsbezirken  
(NRW; 2018 bis 2020; Angaben absolut)**

GKZ	Jugendamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt nach Jahr		
		2018	2019	2020
5382028	Lohmar, Stadt	14	22	13
5382032	Meckenheim, Stadt	9	17	6
5382044	Niederkassel, Stadt	5	3	17
5382048	Rheinbach, Stadt	14	13	13
5382056	Sankt Augustin, Stadt	14	11	10
5382060	Siegburg, Stadt	15	17	31
5382068	Troisdorf, Stadt	91	84	33
5512000	KFR Bottrop, Stadt	73	77	67
5513000	KFR Gelsenkirchen, Stadt	185	220	208
5515000	KFR Münster, Stadt	194	160	149
5554000	LKR Borken	84	51	50
5554004	Ahaus, Stadt	12	8	17
5554008	Bocholt, Stadt	28	32	36
5554012	Borken, Stadt	9	15	15
5554020	Gronau (Westf.), Stadt	30	23	41
5558000	LKR Coesfeld, Kreis	28	62	22
5558012	Coesfeld, Stadt	28	42	27
5558016	Dülmen, Stadt	12	20	24
5562004	Castrop-Rauxel, Stadt	0	0	0
5562008	Datteln, Stadt	27	19	23
5562012	Dorsten, Stadt	27	40	31
5562014	Gladbeck, Stadt	13	13	12
5562016	Haltern am See, Stadt	3	1	4
5562020	Herten, Stadt	26	25	22
5562024	Marl, Stadt	22	11	25
5562028	Oer-Erkenschwick, Stadt	1	6	12
5562032	Recklinghausen, Stadt	61	28	16
5562036	Waltrop, Stadt	3	5	1
5566000	LKR Steinfurt, Kreis	76	124	82
5566008	Emsdetten, Stadt	31	11	15
5566012	Greven, Stadt	17	17	9
5566028	Ibbenbüren, Stadt	15	11	12
5566076	Rheine, Stadt	18	22	19
5570000	LKR Warendorf, Kreis	69	69	38
5570004	Ahlen, Stadt	22	23	17
5570008	Beckum, Stadt	20	17	11
5570028	Oelde, Stadt	20	6	11
5711000	KFR Bielefeld, Stadt	269	294	238
5754000	LKR Gütersloh, Kreis	112	127	94
5754008	Gütersloh, Stadt	85	118	119
5754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	35	17	13
5754044	Verl, Stadt	6	10	10
5758000	LKR Herford, Kreis	49	17	31
5758004	Bünde, Stadt	15	11	4

**Anlage 2: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Jugendamtsbezirken  
(NRW; 2018 bis 2020; Angaben absolut)**

GKZ	Jugendamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt nach Jahr		
		2018	2019	2020
5758012	Herford, Stadt	63	62	63
5758024	Löhne, Stadt	7	10	4
5762000	LKR Höxter, Kreis	99	97	66
5766000	LKR Lippe, Kreis	81	111	94
5766008	Bad Salzuflen, Stadt	26	31	21
5766020	Detmold, Stadt	120	123	105
5766040	Lage, Stadt	17	23	12
5766044	Lemgo, Stadt	10	14	15
5770000	LKR Minden-Lübbecke, Kreis	100	80	68
5770004	Bad Oeynhausen, Stadt	27	25	40
5770024	Minden, Stadt	92	125	103
5770032	Porta Westfalica	63	70	64
5774000	LKR Paderborn, Kreis	73	57	70
5774032	Paderborn, Stadt	110	124	88
5911000	KFR Bochum, Stadt	102	94	147
5913000	KFR Dortmund, Stadt	694	785	687
5914000	KFR Hagen, Stadt	110	153	141
5915000	KFR Hamm, Stadt	243	241	248
5916000	KFR Herne, Stadt	242	180	148
5954000	Ennepetal, Stadt/ Breckerfeld, Stadt	25	31	51
5954012	Gevelsberg, Stadt	11	15	8
5954016	Hattingen, Stadt	57	50	42
5954020	Herdecke, Stadt	8	12	13
5954024	Schwelm, Stadt	10	21	16
5954028	Sprockhövel, Stadt	15	7	10
5954032	Wetter (Ruhr), Stadt	2	4	2
5954036	Witten, Stadt	79	93	70
5958000	LKR Hochsauerlandkreis	79	42	47
5958004	Arnsberg, Stadt	29	22	35
5958040	Schmallenberg, Stadt	12	19	12
5958044	Sundern (Sauerland), Stadt	2	0	5
5962000	LKR Märkischer Kreis	54	58	43
5962004	Altena, Stadt	2	3	5
5962016	Hemer, Stadt	28	30	11
5962024	Iserlohn, Stadt	36	30	28
5962032	Lüdenscheid, Stadt	30	34	55
5962040	Menden (Sauerland), Stadt	23	22	18
5962052	Plettenberg, Stadt	4	2	2
5962060	Werdohl, Stadt	5	7	3
5966000	LKR Olpe, Kreis	51	32	24
5970000	LKR Siegen-Wittgenstein, Kreis	115	107	79
5970040	Siegen, Stadt	85	79	63
5974000	LKR Soest, Kreis	118	112	90
5974028	Lippstadt, Stadt	71	51	57

**Anlage 2: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII nach Jugendamtsbezirken  
(NRW; 2018 bis 2020; Angaben absolut)**

GKZ	Jugendamt	Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII insgesamt nach Jahr		
		2018	2019	2020
5974040	Soest, Stadt	37	68	55
5974044	Warstein, Stadt	15	7	1
5978000	LKR Unna, Kreis	13	20	17
5978004	Bergkamen, Stadt	17	18	6
5978020	Kamen, Stadt	43	28	36
5978024	Lünen, Stadt	74	64	50
5978028	Schwerte, Stadt	39	16	30
5978032	Selm, Stadt	15	13	4
5978036	Unna, Stadt	49	32	25
5978040	Werne, Stadt	2	2	6

*Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Vorläufige Schutzmaßnahmen; versch. Jahrgänge; DOI: 10.21242/22523.2018.00.00.1.1.0 - 10.21242/22523.2020.00.00.1.1.0; Zusammenstellung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik*

**Anlage 3: Genehmigte Plätze nach ausgewählten Einrichtungsarten  
(NRW; 2016 bis 2020; Angaben absolut)**

	2016	2018	2020
<b>Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme</b>	29.070	28.567	29.422
<b>Darunter: Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gemäß § 42 SGB VIII</b>	789	501	475

Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Einrichtungen und tätige Personen (ohne Tagesbetreuung für Kinder); versch. Jahrgänge; Zusammenstellung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

**Anlage 4: Ausgaben für Vorläufige Schutzmaßnahmen  
(NRW; 2018 bis 2021; Angaben in EUR absolut)**

	2018	2019	2020	2021
<b>Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (ohne einrichtungsbezogene Ausgaben)</b>	126.564.768 €	125.008.130 €	120.511.157 €	127.467.851 €

Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Ausgaben und Einnahmen; versch. Jahrgängen; Zusammenstellung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik